Intelligenz-Blatt
für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 19. Montag den 7. März 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. Alle diejenigen, welche dem Waldhornwirth Manz etwas schulden, werden hiemit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten, bei Gefahr der doppelten Bezahlung, nicht an Manz selbst, sondern an den aufgestellten Güterpfleger, Jakob Steinhilber in Derendingen, zu entrichten.

Den 2. März 1825.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Termins-Veränderung.) Eingetretener Hindernisse wegen wird nunmehr in der Ganntsache des Johann Martin Maier zu Mössingen der unterm 24. v. M. zur Schulden-Liquidation auf den 22. dieses Monats festgesezte Termin dahin abgeändert, daß gedachte Schulden-Liquidation am

Montag den 28. dieses Monats

vorgenommen werden solle.

Den 3. März 1825.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Herrenberg. Bohndorf. (Aufruf an die Bürgschafts-Gläubiger des verstorbenen Schultheiß Johann Jacob Kußmaul.) Es vermuthen die Erben des kürzlich verstorbenen Schultheißen Johann Jacob Kußmaul von Bohndorf, daß derselbe einige — ihnen unbekannte Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen habe.

Auf ihr Ansuchen werden nun alle Diejenigen, welchen der verstorbene Schultheiß Kußmaul als Bürge verbindlich ist, hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 90 Tagen, von Morgen an gerechnet, bei dem Gemeinderath in Bohndorf anzumelden. Gegen Diejenigen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, werden den Schultheiß Kußmaul'schen Erben alle — ihnen derzeit zustehende Einreden vorbehalten werden.

So beschlossen in dem Königlichen Oberamtsgericht.

Den 25. Febr. 1825.

Oberamtsrichter,
Fetzer.

Stadtschultheißenamt Horb.

Horb. (Verrufener Vieh- und Krämer-Markt.) Der am 2. März d. J.

allhier durch ungünstige Witterung mißrathene Vieh- und Krämer-Markt wird am

Donnerstag den 17. März

wiederum abgehalten werden, welches die Orts-Vorsteher in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen lassen wollen.

Den 3. März 1825.

Stadtschultheißenamt.

Rottenburg. (Holzverkauf.) Montag den 14. März und folgende Tage wird das Holz von 40 Morgen Waldung, bestehend in circa 5000 fichtenen und tannenen Stämmen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Indem man die Kaufs-Liebhaber von diesem Verkauf, der bei dem Schadenweiler-Hof vorgenommen werden wird, benachrichtigt, wird bemerkt, daß

1) der Erlös erst an nächst Martini zahlbar sey, Käufer aber vor dem Abführen des Holzes hinlängliche Bürgschaft zu leisten haben.
2) Das Holz flößbar, eine halbe Stunde von dem Neckar entfernt und auf einer guten Straße dahin zu bringen seye.

Den 2. März 1825.

Der Stadtrath.

Mähringen, Tübinger Oberamts. (Bau-Accord.) Die hiesige Gemeinde ist genöthigt, dieses Frühjahr die Einrichtung eines ganz neuen Schulzimmers, par terre, vorzunehmen.

Zu diesem Ende wird nun ein Abstreichs-Akkord über nachbeschriebene Handwerks-Arbeiten am

Samstag den 12. d. M.

Vormittags 9 Uhr allhier, in des Unterzeichneten Wohnung, vorgenommen werden, welches den betreffenden Meistern bekannt gemacht werden möchte.

Die Baukosten sind berechnet,

1) Maurerarbeit, worunter auch das Ipsen begriffen ist	223 fl. 46 kr.
2) Zimmerarbeit	50 fl.
3) Schreinerarbeit	140 fl. 33 kr.
4) Schlosserarbeit	85 fl. 54 kr.
5) Glaserarbeit	83 fl. 14 kr.
6) Hafnerarbeit	10 fl.
zusammen —:-	593 fl. 27 kr.

Bei dieser Abstreichs-Verhandlung werden nur solche Meister zugelassen werden, welche sich mit Stadt- oder Gemeinderäthlichen Zeugnissen über ihre Tüchtigkeit, und im Fall einer das Ganze übernehmen wollte, Cautionsfähigkeit auszuweisen im Stande sind.

Den 4. März 1825.

Schultheiß Digel.

Wildberg, Oberamtsgerichts Nagold. Zu Auseinandersezung des Schuldenwesens der Michael Bühler, Schneiders, geschiedenen Eheleute dahier, ist

Montag der 21. März d. J.

anberaumt.

Es werden deswegen deren Gläubiger hiemit aufgefordert, an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu erweisen, und sich über einen Nachlaß-Vergleich zu erklären, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie durch die hernach zu treffende Verweisung des gegenwärtigen Activ-Vermögens in Nachtheil gesezt werden würden.

Den 26. Febr. 1825.

Waisengericht.

Mühringen, Oberamts Horb. (Hofguts-Verpachtung.) Das eine halbe Stund von hier entfernt liegende dießherrschaftliche Hofgut zu Dommelsperg, dessen Pachtzeit auf Georgi d. J. zu Ende geht, und welches neben den erforderlichen Oekonomiegebäuden in 83 Jauchert Ackers, in allen 3 Zelgen, und 13½ Manns-Mad Wiesen besteht, wird am

Donnerstag den 17. Merz d. J.
Vormittags 10 Uhr

in dem Maierei-Gebäude zu Dommelsperg auf weitere 6 Jahre, unter Vorbehalt herrschaftlicher Ratification, verpachtet werden. Liebhaber werden daher eingeladen, versehen mit oberamtlich gesiegelten Zeugnissen über Prädicat und Vermögen, sich bei der Verhandlung einzufinden; wobei noch bemerkt wird, daß dem Pächter ein Inventar an Vieh, Schiff und Geschirr von circa tausend Gulden nutznießlich überlassen werden kann.

Den 24. Februar 1825.

Freiherrl. v. Münch'sches Rentamt.
Fischer.

7325

Vollmaringen. Dienstag den 22. dieses Monats werden aus der herrschaftl. Schäferei dahier 30 Stück Gblrschaafe, 50 Stück Hämmel und 15 Stück Jährlinge im Aufstreich zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber einladet.

Den 4. März 1825.

Das fürstl. Waldburg-Zeil-Trauchburgische Rentamt daselbst.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. Donnerstag den 10. März Nachmittags 3 Uhr, versammelt sich der Verein für Kirchengesang in der Stiftskirche dahier.

Tübingen. (Acker feil.) Ein dem Kühhirten Stähle gehdriger halber Morgen Acker im Wankheimer Thäle, wird auf Stadtschultheißenamtliche Verfügung verkauft, durch

Fr. Baur.

Tübingen. (Güterverkauf.) Jacob Brodbek, Weingärtner, ist Willens ungefähr ½ Mannsmad Wiesen im Neckarthal, 6 Vrtl. Acker im Rosenthäle, ½ Morgen Weinberg in der Kling, und 1 Vrtl. auf dem Steineberg zu verkaufen.

Tübingen. (Gut feil.) Martin Karrer verkauft ungefähr ½ Mannsmad Wiesen im Ammerthal bei der Schleifmühle.

Tübingen. (Zu verkaufen oder zu verleihen.) Fünf Vrtl. 7 Rth. Wiesen im Reutlinger Steig. Das Weitere bei Bäcker Schmid und Wagner Hertter.

Tübingen. Wer 1 Vrtl. 8 Ruthen Baumacker im Eßlingsloh kaufen oder in Bestand nehmen will, kann sich bei Messerschmied Fack melden.

Tübingen. Die Unterzeichnete ist Willens, ihr in der Neckarhalde gelegenes Theil Haus aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufs-Liebhaber können täglich den Augenschein davon nehmen, und eines billigen Kaufs sich gewärtigen.

Den 5. März 1825.

Elisabetha Metzin.

Tübingen. Ein Logis mit 3 Zimmern, 1 Kammer und einer Küche, nebst Keller-Plaz, ist für eine stille Haushaltung

in der Nähe der Oberamtei zu vermiethen. Ausgeber diß sagt das Nähere.

Tübingen. (Wohnung zu vermiethen.) Eine Wohnung für eine Familie ist zu vermiethen und bis nächst Georgi zu beziehen bei alt Johannes Haarer bei der Stadtkirche.

Tübingen. Wer 3 bis 400 Centner Heu und Oehmd kaufen will, kann den Eigenthümer bei Ausgeber diß erfahren.

Tübingen. Gegen ein billiges Einstandgeld ist ein Einsteher ins K. Militär zu erfragen bei

Sensal Reichardt.

Bebenhausen. Die hiesige Heiligen-Pflege hat einige hundert Gulden zu Ende Aprils gegen gesezmäßige Versicherung zu fünf Procenten auszuleihen.

Den 4. März 1825.

Das gemeinschaftl. Unteramt.

Tübingen. (Bbringsweiler Blaiche.) Mit dem Auslegen der Leinwand auf der rühmlichst bekannten Bbringsweiler Blaiche wird bei fortwährend günstiger Witterung der Anfang gemacht werden. Da dieselbe fortfährt, vorzüglich schöne Arbeit zu liefern und sich auch durch sorgfältige und der Dauerhaftigkeit unschädliche Behandlung auszeichnet, so habe ich auch für dieses Jahr die Einsammlung wieder übernommen, und bitte um die Fortsezung des, dieser Blaich-Anstalt bisher geschenkten Zutrauens.

Im Februar 1825.

W. C. Fischer. jun.

Tübingen. Wer einen noch gut conditionirten Reise-Coffre zu verkaufen hat, wolle sich bei Ausgeber dieß melden.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preiße.

In Tübingen,

am 4. März 1825.

Frucht-Preiße.

Dinkel	1 Schfl.	3 fl. 20 kr.	3 fl. 41 kr.	4 fl. 12 kr.
Haber	1 —	2 fl. 30 kr.	2 fl. 50 kr.	3 fl. 8 kr.

Kernen	1 Sri.	Haber	21 kr.
Gersten	— — 44 kr.	Roggen	42 kr.
Erbsen	— — 56 kr.	Bohnen	39 kr.
Wicken	— — 32 kr.	Linsen	52 kr.

Victualien-Preiße.

Ochsenfleisch . .	1 Pfund	7 kr.
Rindfleisch . .	— —	6 —
Hammelfleisch . .	— —	4 —
Schweinfleisch mit Speck	— —	7 —
— — ohne —	— —	6 —
Kalbfleisch . .	— —	5 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod . .		18 kr.
8 — Ruckenbrod . .		16 —
1 Kreuzerweck schwer .	9 Lth.	1½ Q.

Victualien-Tax zu Horb.

Für den Monat März 1825.

Brod.

9½ Loth Semmelbrod	1 kr.
1 Pfund Kernenbrod	2 kr.

Fleisch.

1 Pf. Ochsenfleisch	7 kr.
1 — Rindfleisch	6 kr.
1 — Kalbfleisch	5 kr.
1 — Speck	7 kr.
1 — abgezogen	6 kr.

Bier.

1 Maas weises	6 kr.
1 — braunes	8 kr.